Auf dem Bankactienmarkte herrschte die bisherige Geschäftsstille. Leipziger Credit zu altem Course fand willig Nehmer, ebenso Leipziger Bank; Gerrer Credit und Weimarsche Bank wurden billiger abgegeben. Ein an unserer Börse seltener Gast verirrte sich hierher. Deutsche Effecten- und Wechsler Bank wurden zu 102,75 gehandelt.

In Industrieactien ruhte das Geschäft vollständig. Zimmermann wurde zu 40 vergeblich ausgeboten. Gebhler zu 144,50 vergeblich gesucht.

Ausländische Fonds gefragt, namentlich österreichische Renten, 60er Loose und Amerikaner; von sämmtlichen fehlte jedoch Material. Für 1860er Loose waren mehrseitig Kaufordres da, behufs deren Ausführung sich eine wesentlich höhere Preisnotirung nöthig machte. Teplitzer Stadtanleihe fehlten gänzlich.

Prioritäten nur wenig belebt, nur österreichische Werthe gefragt und höher. Namentlich zeigte sich für Dux-Bodenbach Em. I und II fortgesetzt reges Interesse, auch Kronprinz Rudolph Em. I, Kaiser-Ferdinand-Nordbahn, Lundenburg-Grussbacher Em. I und II und Kaschau-Oderberger wurden in größeren Beträgen und zu höheren Coursen aus dem Markte genommen.

Von Kohlenactien waren beide Gottes Segen, Lugau-Niederwürschnitzer, Lugauer Steinkohlenverein und Zwickauer Bereinsglück in Frage, jedoch ohne Abgeber; Oelsnitzer Frischglück verkehrten zu altem Course.

In Wechseln war heute wenig Bewegung. Mäßige Umsätze fanden statt in London, Paris und kurzem Wien, welch Letzteres erhältlich blieb, während lange Sicht noch Nehmer fand.

Sorten im Allgemeinen still. Oesterreichische, sowie russische Noten in schwachem Verkehr, Silbergulden und Silbercoupons erhöhten ihre Course. In Napoleonsdor fanden bei alter Notiz erhöhte Abschlüsse statt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 7. August. **Börsenbericht.** (Telegramm.) Still, aber ziemlich fest. Internationale Werthe höher. Bahnen fest. — **Nachbörse:** Credit 238, Franzosen 451,50, Lombarden 125,50, Disconto 110,25, Bergische 81,80, Mindener 101,80, Rheinische 115,75, Galizier 82, Rumänier 14,90.

Paris, 6. August. Boulevard-Verkehr. Türken von 1865 11,75, Egypter 238,00, Anleihe von 1872 geschäftslos.

Verloosungen. Türkenloose. Bei der am 1. August 1876 in Konstantinopel stattgehabten Ziehung der Türkenloose wurden laut telegraphischer Mittheilung folgende Nummern mit beigesetzten Treffern gezogen: Mit 600,000 Frs. Nr. 1913631; mit 60,000 Frs. Nr. 1969974; mit je 20,000 Frs. Nr. 890452 und 980156; mit je 6000 Frs. Nr. 894546 950798 1393900 1444852 1965521 und 1972220; mit je 3000 Frs. Nr. 27137 37138 486189 815115 869323 950799 1066916 1348226 1375624 1656628 1866773 und 1965525. Diese Nummern bedürfen jedoch noch der Bestätigung durch die in einigen Tagen eintreffende officielle Ziehungsliste.

Eisenbahn-Einnahmen. Prag-Duxer Eisenbahn. Im Juli 47,029 fl. (+ 6721 fl.); bis Ende Juli 361,496 fl. (+ 87,340 fl.)

K. S. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 7. Juli 1876 Herrn Arnold Elkan, Bäckermeister zu Berlin, auf eine Handwaschmaschine. — Verlängert auf ein Jahr, mithin bis 5. October 1877, die Frist zu Ausführung des Herrn Friedrich Krupp in Essen unterm 5. October 1875 auf ein Verfahren zur Herstellung schmiedeeiserner Scheibenräder ertheilten Patentes.

Seidenmärkte. * **Lyon**, 3. August. Laufende Geschäfte in Seide. Preise sehr aufrecht erhalten. Die Trocknungsanstalt passirten 20643 Kilo.

* **Lyon**, 4. August. Geschäfte beschränkt. Preise fest. Die wöchentliche officielle Liste verzeichnet einen Aufschlag von 3—5 Frs. Die Trocknungsanstalt passirten 16705 Kilo.

* **Mailand**, 4. August. Gegen gestern keine Veränderung des Marktes. Derselbe behauptet den gleichen Gang, sowohl was die Nachfragen nach den verschiedenen Artikeln, als auch die wenigen zu Stande gekommenen Geschäfte betrifft. Der Markt schließt mit Festigkeit der Preise für alle Artikel und weiteren Nachfragen nach feinen Organsinen und schönen Gregen. Die Trocknungsanstalten registrirten 14235 Kilo.

* **Mailand**, 5. August. Die Nachfrage nach den verschiedenen gezwirnten Artikeln war heute etwas beschränkter als gewöhnlich, ebensowohl wegen Mangels der classischen und schönen Trames, als auch wegen der Nothwendigkeit, die Preise auf eine mehr normale Basis, was Gregen und gezwirnte Seide betrifft, zurückzuführen. Trotzdem behaupteten sich auch heute die Preise für gezwirnte Seiden unverändert, da die Eigner ihre Forderungen herzhaft ohne jede Concession, behaupten. Die Trocknungsanstalten registrirten 9450 Kilo.

* **Basel**, 5. August. Seide. (Original-Bericht). Seit meinem Bericht vom 25. Juli haben wir fortwährend lebhafte Geschäfte, sowohl in realen Seiden, als auch in Chappe gehabt bei fortgesetztem Aufschlage, und wenn wir auch nach den enormen Umsätzen der letzten Wochen in nächster Zeit etwas Ruhe in die Unternehmungen werden einkehren sehen, so wird auch bei ruhigerem Geschäft der Aufschlag voraussichtlich nicht unterbrochen werden. Je mehr sich die Knappheit des Rohmaterials übersehen läßt, desto fester wird die Ansicht, daß wir im Herbst die theuersten Preise vom Sommer 1872, vielleicht aber sogar noch höhere sehen werden. An meinen Vergleichungstabellen vom 25. Juli habe ich heute folgende Zahlen nachzutragen:

Es kosteten:	Frühjahr 1872	Mai 1876	25. Juli 1876	5. Aug. 1876
gewöhnliche Chinatrame	89 Frs.	50 Frs.	68 Frs.	76 Frs.
gewöhnliche Mailänder Trame	90 „	49 „	77 „	82 „
classische Organsinen	122 „	72 „	98 „	118 „
120 Chappe Mittelwaare	51 „	23 „	35 „	41 „
140 Chappe do.	52 „	24 „	36 „	42 „
200 Chappe do.	68 „	27 „	44 „	52 „

Alles Andere im Verhältniß.

Antwerpen, 5. August. Umsatz von Wolle 191 Ballen la Plata. — Von Häuten wurden 1875 Stück gehandelt. — Umsatz von Kaffee Santos ord. zu 42½ c. Entrepot.

Havre, 5. August. Baumwolle fest. Umsatz 2400 Ballen. — Kaffee fest. Verkäufe 450 B Rio ungewaschen zu 77—82 Frcs., 80 B. do. zu 102,50 Frcs. 450 B. Cap zu 92 Frcs. und 110 B. Hayti Gonaives unbeschädigter zu 100 Frcs.

* **Bradford**, 3. August. (Bericht von Reiß Brothers.) Durch die seitherige belebtere Stimmung im Rohmaterial haben sich Preise allmälig befestigt und die dabei erzielten Avancen dem Geschäfte überhaupt etwas Einhalt gethan; es herrschte somit in unserem Markte durchgehends eine ruhigere Stimmung bei eher beschränkten Umsätzen und festen Preisen. In Wolle haben sich Consumenten ziemlich mit Vorräthen versehen, so daß dieselben nunmehr so viel wie möglich zurückhalten, zumal sie nicht geneigt sind, die neuen Avancen, auf denen Flichter und Händler festhalten, zu zahlen. In Garnen halten sich 2fach 32r, 36r und 40r durchgehends noch recht fest und führen von den nun zahlreicher einkommenden, aber durchgehends zu niedrig limitirten Ordres, nur die wenigsten zu wirklichen Resultaten. — Lasting Warps verhalten sich gleich ruhig bei unveränderten Preisen. Für Genappes hält sich einige Nachfrage, doch bleiben Umsätze, weil die Spinner ihre Notirungen fest behaupten, beschränkt. — Lustres sind eher wieder ruhiger geworden; beste Qualitäten, für die noch gute Frage herrscht, halten sich sehr fest, während in dünn Lustres hier und da mit Ordres zu hard wohl kleinere Concessionen zu bedingen wären. — In Mohairs ging etwas mehr um als in der Vorwoche und dürften bei zunehmender Nachfrage wohl bald Avancen in Aussicht stehen. — Stückwaaren sind noch ohne jegliche Veränderung, weder im Export noch in Home-Trade machen sich Anzeichen einer Besserung bemerklich. — 40er per Pfd.: Redmann 2.10 sh, Wadsworth 2.10 sh, Peale 2.10 sh, J. Ambler 3 sh, Midgley 3.3 sh, Akroyd 2.11 sh, Eastwood 3 sh. 2 Fold 36er per Pfd.: Morris 2.9 sh, Eastwood 2.8 sh, Merrall 2.10 sh, Calvert 2.7½ sh. 2 Fold 32er per Pfd.: Merrall 2.7 sh, Calvert 2.5 sh, Eastwood 2.4 sh. 2 Fold 20er Genappe per Pfd. Jonnend 2. Qualität 2.10 sh, Sudgen 2. Qualität 2.11 sh, Akroyd 2.11½ sh, Midgley 2.11 sh, Morris 2.8 sh, Wand 2.7 sh, Kiley 2.5 sh.

* **Buenos Ayres**, 30. Juni. (Von Herrn H. H. v. Eicken.) Mein letzter Bericht war vom 31. Mai. In der ersten Hälfte dieses Monats blieb bei erheblichen täglichen Goldschwankungen und daraus resultirenden Fluctuationen der Wechselcourse das Exportgeschäft äußerst unregelmäßig und schwierig. Nachdem Gold bis auf 27 Proc. Prämie gestiegen, hat sich in den letzten Wochen der Werth desselben ziemlich stabil zwischen 23 a 25 Proc. gehalten und in Folge davon das Geschäft wieder etwas mehr in regelmäßige Bahnen eingelenkt. Wechselcourse, die bis auf 39 d und 4.10 Frcs. gewichen, gingen bei fallender Goldprämie wieder auf 42 d und 4.40 Frcs., und schließen flau zu 40 d und 4.20 Frcs. — Wolle. Zufuhren des Monats betragen circa 105,000 Arr. Verkäufe des Monats betragen circa 300,000 Arr. Vorrath heute circa 200—210,000 Arr. Umsätze waren namentlich in den letzten 14 Tagen ziemlich regelmäßig und billige Frachten und Course gestatteten Käufern verhältnißmäßig hohe Preise anzulegen. Für Frankreich wurde in erster Reihe gekauft, während Operationen für Antwerpen sich meist auf fleißige, etwas erdige Lammwollen beschränkten. Bezahlt wurden: Gute Havre Wollen mit 72 a 77 Doll., 1.45 bis 1.55 Fr. bei 31—32 Proc., do. do. mit 68 a 71 Doll., 1.38 a 1.43 Fr. bei 28—30 Proc., fleißige Lammwollen mit 50 a 55 Dollar, 1.05 a 1.14 Fr. bei 27—29 Procent, bei 25a resp. 25 Fr. per Dampfer Fracht. Cours 4.20 Fr. Auf die in den letzten Tagen eingetroffenen Berichte von London und Havre, die einen ferneren Preisrückgang melden, ist der Markt wieder sehr ruhig geworden und Preise werden weiter nachgeben müssen. Unsere Saison neigt sich indessen zu Ende. Vorräthe hier, wie im Innern, sind beinahe erschöpft. — Woll-Verschiffungen: Ende Juni 1876 194,512 B. und 286 S., gegen 1875 170,723 B. und 10 S.

* **London**, 5. August. Kaffee. (Original-Bericht von Friedrich Huth u. Co.)

Auctionen der Woche:

Ceylon 1350 Fässer, 1290 Barrels und Säcke		
Plantation small	96s 0d a 102s 6d	
low mid. to mid.	105s 0d	108s 0d
good mid. to bold	109s 6d	112s 9d
peaberry	116s 0d	118s 0d
Native small	73s 6d	—
real good ordinary	80s 6d	81s 0d
bold	91s 0d	—
East India 3200 Kisten und Säcke		
Nuddeobatum low. mid. to bold greenish	105s 0d	112s 6d
Coorg small to mid.	98s 6d	110s 6d
peaberry	115s 0d	116s 6d
Guatemala 3620 Säcke zum Theil verkauft.		
ord. to good ord. green. foxi	82s 0d	86s 0d
greyish	90s 0d	92s 6d
La Guayra 300 Säcke zum Theil verkauft.		
fine ord. greyish	90s 0d	92s 0d

Jamaica	730 Colli	zurückgezogen.
Costa Rica	140 Säcke	
Porto Rico	130 „	
Java	70 „	
Manilla	320 „	
Rio	1200 „	
Santos	1460 „	
Bahia	440 „	

East India und bessere Plant. Ceylon bleiben gut gefragt zu ungefähr letztwöchentlichen Preisen; dagegen herrscht für blasse und geringe Sorten wenig Kauflust und kamen nur Kleinigkeiten zu etwas niedrigeren Preisen zum Verkauf. Die Umsätze in Rio belaufen sich auf circa 1500 Säcke zu 59s bis 66s für low ordinary und ordinary, 69s a 76s für fair to good channel, 78s a 82s für low good first to low superior. Von in Auction vorgebrachten 1700 Säcken Santos wurden nur circa 500 Säcke zu 72s a 81s für fair to fully good verkauft. Bahia sind ganz vernachlässigt. Schwimmend sind am Markte: „Lea" 3773 Säcke barely fair Rio; „Sirocco" 3410 fair Santos; „Marie" 3000 Säcke fair Santos und „Zwei Brüder" 3500 Säcke fair to good channel Rio, ohne bis jetzt Beachtung gefunden zu haben. An den Märkten des Continents herrschte ebenfalls ein sehr ruhiger Ton. Holland ist sehr ruhig, gut ordinär Java nominell 54 Cents, Hamburg notirt reell ordinär Rio 73 Pfennige. Stimmung ruhig. Umsätze 20,000 Säcke. — Unsere heutige New-Yorker Depesche meldet unverändert: „Good cargoes 17 Cents, fest." Die telegraphische Verbindung mit Brasilien ist neuerdings gestört; wir sind seit der in unserem Bericht vom 29. Juli erschienenen Depesche ohne Nachricht geblieben. Gestern hier eingetroffene Post bringt die Details des Exports während der Saison 1875/76. Derselbe vergleicht sich mit den zwei vorhergehenden Jahren wie folgt:

Export von Rio vom 1. Juli bis 30. Juni.

	1873—74.	1874—75.	1875—76.
Ver. Staaten	1,305,635	1,753,954	1,124,941
Europa und andere Häfen	742,228	1,318,586	1,666,782
Säcke	2,047,863	3,072,540	2,791,723
Tons	120,441	181,628	165,025

Export von Santos während der gleichen Periode.

	1873—74.	1874—75.	1875—76.
Ver. Staaten	119,262	80,000	123,018
Europa und andere Häfen	504,595	745,685	631,296
Säcke	623,857	825,685	754,314
Tons	39,284	48,809	44,530

Export von beiden Häfen zusammen.

	1873—74.	1874—75.	1875—76.
Ver. Staaten	1,424,897	1,833,954	1,247,959
Europa und andere Häfen	1,246,823	2,064,271	2,298,078
Säcke	2,671,720	3,898,225	3,546,037
Tons	159,725	230,437	209,618

Die neue Rio-Ernte wird nach den letzten Berichten der Herren Ed. Johnston u. Co. auf 3,000,000 bis 3,300,000 Ballen und der Rest alter Kaffees auf 200,000 Ballen geschätzt, so daß während der Saison 1876/77 3,200,000 bis 3,500,000 B. disponible wären, wovon aber denklich nur 3,000,000 zum Export kommen werden. Die Qualität der neuen Kaffees steht weit hinter jener der letzten Ernte zurück; im Uebrigen sollen die letzten Ankünfte etwas besser ausgefallen sein. Die Ernte-Schätzungen von Santos sind ziemlich verschieden; jedoch scheinen alle Berichte darauf hinzudeuten, daß der Export in 1876/77 mindestens die Zahl des Exportes der vergangenen Saison erreichen würde. Ueber die Qualität der neuen Kaffees wird einstimmig berichtet, daß solche ausnahmsweise gut ist.

* **Bremen**, 5. August. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bay.	Ohio.	Scrbs.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	10	—	—	49	247	580	57
Direct in Verf. Hand gegangen	—	—	—	686	—	—	—
Früher auf Lieferung verk.	—	—	—	250	141	366	—
Gesammtablief. der Woche	10	—	—	985	388	946	57
Verkäufe d. W. auf Lieferung	14	76	—	162	254	—	—
Lager	28	35	—	—	500	557	2945

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: — Ser. Havana, — Ser. Cuba, 83 Ser. Ambalema, — Ser. Manicuragua, — Ser. Carmen, — Ser. Giron, — Ser. Palmyra, 279 Ser. Domingo, 1270 Pck. Brasil, 384 Kisten Seedleaf, — Kist. Florida, — Kisten Jamaica, 161 Pck. Türkischer, — Körbe Varinas-Rollen, — Körbe Varinas-Blätter. Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 1323 Ser. Havana, — Ser. Java, — Ser. Cuba, 205 Ser. Ambalema, 32,517 Ser. Carmen, 1020 Ser. Giron, 5906 Ser. Palmyra, 25,800 Ser. Domingo, — Pck. Brasil, — Pck. Portorico, — Kist. Seedleaf, 38 Kist. Florida, 1900 Pack. Java und Sumatra, 104 Körbe Varinas-Rollen, 1000 Pack. Manila, 2656 Pack. türkischer und griechischer, 270 Pack. Esmeralda, — Pack. canarischer, 150 Pack. mexikanischer, — Pck. Acorigua, 518 Pack. ostindischer, — Pack. Rio Grande, — Pack. Maturin, 14 Pack. Jamaica, 1235 Körbe Varinas-Blätter. — Kaffee im Werthe ohne Veränderung. Verkauft wurden 600 Sack diverse Sorten. Eigner fahren fort, sich zurückhaltend zu zeigen. — Baumwolle. In Folge der auswärtigen besseren Berichte herrschte auch hier mehr Frage, doch wurden größere Umsätze wegen Zurückhaltung der Eigner verhindert. Verkauft wurden nur 700 Packen nordamerikanische und stellten sich Preise gegen letzte Woche circa 3 ₰ höher. — Wolle. Im Laufe dieser Woche wurden zu festeren Preisen 161 Ballen umgesetzt, darunter 60 Ballen Cap, 58 B. Buenos-Ayres Fabrikwäsche und 43 B. La Plata Schweißwolle. In Antwerpen hat am 1. d. die dritte Wollauction begonnen, bei lebhafter Stimmung wurden volle letzte Marktpreise bewilligt, feine Qualitäten erzielten 5—10 Cent. höhere Preise. Die Auction schließt am 11. d., das Quantum beträgt 20,630 Ballen. — Heringe. Während sich auch in dieser Woche in Folge größerer Zufuhren, sowie auch billigerer Fragepreise für Crown und Fullbrand auf Lieferung die Inhaber nachgiebiger zeigten, wird uns bei Schluß des Berichtes von allen Seiten aus Schottland telegraphisch schlechter Fang und wesentliche Preissteigerung gemeldet, welche letztere ca. 2s per ½ Tonne beträgt.

Speyer, 4. August. Tabak. (Pfälzer Tabak.) Bis vor kurzem hat der Stand der neuen Pflanze, der ein recht befriedigender war, zu den schönsten Hoffnungen einer guten Ernte berechtigt, durch den anhaltenden Regenmangel steht die Pflanze jedoch ab, und schrumpft das Blatt durch die große Hitze eher ein, als daß es sich ausdehnt und dünn wird, wie man es zur Cigarrenfabrikation wünscht. Wenn nicht sehr bald ergiebiger Regen eintrifft, so sehen wir einer zur Cigarren-Fabrikation wenig geeigneten Waare und im Folge dessen einem schleppenden Einkauf in neuer Waare entgegen. Es ist dieser Thatbestand für unsere Vorderpfalz um so bedauernswerther, als man in den weißen Sandfeld-Orten (um gute Fruchtfelder zu bekommen) auf den Tabakbau angewiesen ist, und schwindet damit die letzte Hoffnung unserer Producenten, welche ohnedies durch zweimalige Ueberschwemmung großen Schaden gelitten haben. In 1875er hellen Schneidgutsorten war das Geschäft, sowie auch in rheinbayerischen Cigarren-Tabaken ziemlich belebt, und ist nicht zu zweifeln, daß bei ferneren ungünstigen Aussichten für die neue Ernte das Geschäft in alten Tabaken sich noch mehr hebt. Verkauft wurde eine Partie 1872er Umblatt mit Einlage-Tabake von einem Speculanten zu noch unbekanntem Preise.

* **Hamburg**, 5. August. (Original-Bericht von George Fransiaedter & Co.) Das Angebot von Weißklee, besonders aus Böhmen, hat in dieser Woche größere Bedeutung gewonnen und namentlich in deren letzter Hälfte ermöglichten die wesentlich herabgesetzten Forderungen aus diesem Lande einigen Absatz. Von dem offerirten Quantum, das wir auf circa 600 Ctr. schätzen, fanden mehrere 100 Ctr. fein und hochfein den hiesigen Preisideen entsprechend Käufer, während ein Theil der Böhmischen Händler sich nicht ganz leicht zu entschließen scheint, den auf ihren ersten Einkäufen ruhenden Verlust sofort mitzunehmen. Auch aus Bayern und vom Rhein lagen wieder Offerten vor und neuerdings haben wir günstige Ernteberichte aus Luxemburg und den Ostseeprovinzen erhalten. Die Kauflust tritt noch sehr sporadisch auf und beschränkt sich wohl auf das von einzelnen Seiten gezeigte Bestreben, etwas von neuer Waare zu bekommen, keinenfalls aber würde man Geneigtheit finden, über die letzt gezahlten Preise hinauszugehen. Von Alsyke wurden etwa 150 Ctr. angeboten, und davon 100 Ctr. gleichfalls fein und hochfein placirt. Rothklee vom ersten Schnitt war nicht offerirt. Die Ernte-Aussichten in Schlesien werden für diese Gattung günstig geschildert. Trefoil soll in einigen Gegenden gut, in anderen weniger gut gerathen. Die Preise für Kleesaat sind, wie es das Geschäft zu Beginne der Saison fast immer mit sich bringt, etwas unregelmäßig und für gewisse Qualitäten noch unbestimmt. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes lassen wir unsere Notirungen folgen für: Weißklee ordinair und mittel 40—52 ℳ, mittelfein und fein 52—62 ℳ, hochfein und exquisit 62—70 ℳ. Alsyke ordinair und mittel 45—60 ℳ, mittelfein und fein 60—75 ℳ, hochfein und exquisit 75—90 ℳ. — Die Eigner von Chilisalpeter zeigen eine sehr feste Haltung und haben unter dem Eindrucke der jüngst erwähnten, bis jetzt unangefochten gebliebenen Nachricht über den Abschluß der Monopolirung des Artikels seitens der peruanischen Regierung ihre Forderungen strammer gestellt. Wir notiren disponible Waare 12 ℳ — 12.20 ₰.

London, 5. August. Zink 22½ Lstrl. Zinn, engl. Block- 72½ Lstrl. Kupfer, Chili- 74 Lstrl.

Marktberichte. Magdeburg, 7. August. Kartoffelspiritus. Loco waare höher bezahlt, Termine still. Loco ohne Faß 49.5 a 8 ℳ bez., August und August-September 49 ℳ, September-October 50 ℳ, October 50 ℳ pr. 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco —, August-Octobr. 45 ℳ.

* **Erfurt**, 5. August. (G. C. Kühlewein.) Während der ganzen Woche erfreuten wir uns des besten Erntewetters, wobei die Temperatur am Tage oft eine beträchtliche Höhe erreichte; sämmtliche Halm- wie Hülsenfrüchte gehen ihrer Reife rasch entgegen und dürfte für kommende Woche wohl schon mehr Angebot von neuer Waare zu erwarten sein. Im Getreidegeschäft ist die Tendenz eher fester geworden; auch Raps hat bei den höheren Oelnotirungen eine Preisbesserung erfahren. Weizen 198—216 ℳ, Roggen 180—190 ℳ, Gerste 165—186 ℳ, Hafer 190 bis 196 ℳ, Raps 294—306 ℳ, Leinsaat 276—290 ℳ, Dotter 280—295 ℳ, per 1000 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün, 1820,50 ℳ, Victoria- 25—26 ℳ, Bohnen, weiße, 18.50—20 ℳ, Viehbohnen 17 bis 18 ℳ, Wicken 1820.50 ℳ, Lupinen 11.40—14.50 ℳ, Gerstenmehl, weiß, 17—18 ℳ, Gerstenfuttermehl 14—15 ℳ, Graupenfutter 7—8 ℳ, Roggenkleie 11.50—12 ℳ, Weizenkleie 9—9.50 ℳ, Erbsenmehl 13—13.50 ℳ per 100 Kilogramm.

Pest, 5. August. (Productenmarkt.) Ausgebot, Zufuhr und Verkehr schwach, Weizen, Roggen, Mais und Raps fest, Gerste matt, Hafer verkehrslos. Weizen Qualität 72 Kilogramm zu 8.50 bis 8.70 fl., 78 Kilogramm zu 9.95 bis 10.10 fl., Roggen 70—72 Kilogramm zu 8.05 bis zu 8.25 fl. Gerste 62 bis 63 Kilogramm zu 6.70 bis 7.45 fl. Hafer 36 bis 40 Kilogramm zu 6.75 bis zu 6.85 fl. Mais 74 Kilogramm zu 5.80 bis zu 5.85 fl. Hirse zu 5.70 bis zu 5.75 fl. Spiritus zu 26.25 bis zu 26.50 fl. per 100 Liter-Procent. Raps zu 15¾ bis zu 15¾ fl. Heiß.

New-York, 5. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11½. — Petroleum in New-York 17½, do. in Philadelphia 17½. — Mehl 5 D 90 C. — Rother Frühjahrswaizen 1 D 22 C. — Mais (old mixed) 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8½. — Kaffee (Rio-) 16½. — Schmalz (Marke Wilcox) 12 C. — Speck (short clear) 10½ C. — Getreidefracht 6¼.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. August. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred. Act. 256,50	Silberrente 57,—
Oest.-Frz. Stb. 452,50	Papierrente 54,—
Lombarden 125,—	Disconto-Comm. 110 —
60er Loose 99,30	Darmstädter Bank —,—
Reichsbank 155,50	Deutsch. Union 65
Rumänier 15,—	Königs- u. Laurahütte 61,75
Gal. Carl-Ludwigsb. 81,75	Bergische 81,80
Rheinische 115,90	Minderen 101,90

Tendenz: R. hig.

Berlin, 7. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Russ.-Tspl., junge 111,75	Leipziger Bank 61,25
Bergisch-Märkische 81 80	Leipziger Wechselbank 66,25
Berlin-Anhalter 112,50	do. Wechsler- u. Depositenbank —,—
Berlin-Görlitzer 34,75	Oberlausitzer Bank —,—
Berlin-Potsd.-Magd. 84,—	Oesterreich. Credit-Anstalt 231,—
Bresl.-Schw.-Freib. 75,75	Preuß. Boden-Credit 97,—
Galiz. N.-Ludwigsb. 81,80	Prov.-Disc.-Ges. —,—
Köln-Minden 101,75	Sächs. Bank 110,—
Halle-Sorau-Guben 9,60	do. Creditbank 68,50
Magdeb.-Halberstadt 87,75	Schöneim. Bauv. 28,—
Magdeb.-Leipzig 259 90	Thüringer Bank 67,75
do. Lit. B. 98,60	Weimarsche Bank 48 50
Mainz-Ludwigsh. 109 —	Gewerbebank Schweizer —,—
Oberschlesische Lit. A. 117,90	Berl. Handelsgesell. —,—
Oest.-Frz. Staatsb. 451,50	**Industrie-Actien.**
Oest. Nordwestbahn 109 —	Lauchhammer —,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 125,—	Dortmunder Union 4,50
Prag-Turnau 88,—	Königs- u. Laurahütte 61 75
Rheinische 115,75	Görlitz-Bergbau —,—
Rumänier 14,90	Zimmermann 26,75
Thüringer 136,50	Gelsenkirchen 98,—
do. junge 117,50	Centrum 26,75
Berlin-Stettiner 118,40	Bomsacius 57,50
Chemnitz-Aue-Adorf 18,4	Deutsche Tiefbau 17,—
Gera-Plauen 25,10	In- u. ausländ. Fonds.
Kohlfurt-Falkenberg 41,—	Amerik. 6% Anl. d. 1882 —,—
Bank-Actien.	Oesterr. Loose v. 1860 99 70
Allg. Deutsche Cr.-A. 106,75	do. do. v. 1864 —,—
Berg.-Märk. Bank —,—	do. Papierrente 54 —
Bresl. Discontobank —,—	do. Silberrente 56 80
Chemnitzer Bankverein 72,50	Wiener Comm.-Anl. 99 70
Cod.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—	5% Sächs. Rente 71,25
Darmstädter Bank 101,—	**Wechsel.**
Deutsche Effectenbank —,—	Petersburg l. S. 265 50
Deutsche Reichsbank 155,25	do. 3 M. 261,80
Disconto-Command. 110,—	Wien l. S. 164,05
Dresdner Bank 76,75	do. 2 M. 163,15
Meininger Creditanst. 75,75	**Sorten.**
Geraer Bank 74,25	Napoleonsd'or 16,23
Geraer Handels- u. Creditbank 53,50	Oesterr. Banknoten 164 40
Gothaer Bank 67 60	Russische do. 216,10
Leipz. Disc.-Gesellsch. 67,—	Silbergulden —,—
	Dux-Bodenb. I. —,—

Berliner Productenbörse. 7. August. Weizen pr. 1000 Kilogr. Mtl. — ℳ — ₰, per Herbst 190 ℳ 50 ₰, pr. October-November 190 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 190 ℳ — ₰. — Roggen loco 149 ℳ — ₰, per diesen Monat 147 ℳ 50 ₰, per Herbst 149 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 156 ℳ 50 ₰. Kündigung: 1. — Tendenz: Matt. — Spiritus loco 47 ℳ 80 ₰, per August-September 47 ℳ 10 ₰, per Herbst 47 ℳ 80 ₰, per Frühjahr 49 ℳ 10 ₰. Kündigung: 14. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 65 ℳ — ₰, per August 64 ℳ 70 ₰, per October-November 64 ℳ 70 ₰, per Frühjahr 65 ℳ 50 ₰. Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Raps per August 195 ℳ — ₰, per Herbst 195 ℳ — ₰.

New-York, 5. August. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 12, niedrigste 11. Wechsel auf London in Gold 4 D 88½ C., Goldagio 12, ½ Bonds von 1885 116, do. 5% fund. 117½, ½ Bonds von 1887 119½, Erie-Bahn 13½, Central-Pacific 99, New-York Centralbahn 106.

Schifffahrtsberichte. Triest, 6. August. Der Lloyddampfer „Saturno" ist heute früh 3½ Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.